



Kein Platz für „Nügida“!

Menschenfeinde aus der Mitte der Gesellschaft

Seit Monaten demonstrieren die „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (PEGIDA)– und erheben den Anspruch, Bürgerbewegung zu sein. Sie betonen, mit Rechtsextremisten nichts zu tun zu haben und bedienen doch deren Themen. Ihr 19-Punkte-Positionspapier schwankt daher zwischen bürgerlichen Themen und unverhohlenem Fremdenhass: Wer nicht pariert – der flieht. Der regionale Ableger „Nügida“ will erstmals am 16.02.2015 demonstrieren.

PEGIDA greift eine Stimmung in der Bevölkerung auf, welche von Soziologen als „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ bezeichnet wird. 44% der Bevölkerung werten asylsuchende Menschen derzeit ab, 20% sind als fremdenfeindlich zu bezeichnen (FES: Fragile Mitte-feindselige Zustände - 11/2014).

Der Beifall aus der extrem rechten und Neonazi-Szene ist daher logische Konsequenz:

- Das Neonazinetz „Der III. Weg“ freut sich über die „*couragierten Demonstranten*“, die „*gegen Verausländung und Asylüberflutung*“ kämpfen. (17.12.2014)
- Die NPD kommentiert: „*Auch PEGIDA ist ein Stück Normalität, weil die Deutschen sich wieder öffentlich trauen, Probleme wie Ausländerkriminalität, Asylbetrug und Islamisierung nicht nur stoisch zur Kenntnis zu nehmen, sondern dagegen lautstarken Protest zu organisieren. Und so bleibt festzuhalten, dass in Dresden nicht die Schande, sondern die Zukunft Deutschlands auf die Straße ging*“ (16.12.2014)
- Der größte Neonazi-Blog „Political Incorrect“ macht sich PEGIDA mittlerweile auf seiner Homepage völlig zu Eigen.
- „Pro Deutschland“ sieht eine Erkenntnis bei PEGIDA-DemonstrantInnen: „*Auf der einen Seite stehen sie selbst, sozusagen im Regen, als Steuerzahler und Stütze der Gesellschaft. Auf der anderen Seite, auf der Sonnenseite, stehen Politiker, Beamte, staatlich geförderte Linksextremisten und die selbsternannten Interessenvertreter der Fremden aus aller Herren Länder.*“ (03.12.2014)
- Die Nürnberger Bürgerinitiative Ausländerstopp applaudiert natürlich auch: „*Die BIA beobachtet diese neue überparteiliche Bewegung mit wohlwollender Sympathie und unterstützt deren Anliegen.*“ (19.12.2014)



Nürnberger Bündnis NAZI-Stopp

w w w . n a z i s t o p p - n u e r n b e r g . d e

**Gegendemo:
Mo, 16.02.2015, 18 Uhr,
Annapark Nürnberg**



Die Mythen von PEGIDA

- **„Wir werden vom Islam bedroht“**: 5% der Bevölkerung in Deutschland sind Muslime, 45% davon haben die deutsche Staatsangehörigkeit. In Sachsen, der Hauptstadt der PEGIDA-Bewegung sind es gerade mal 0,7 % der Bevölkerung. (DESTATIS)
- **„Bald sind wir Deutschen fremd im eigenen Land“**: Bis zum Jahr 2030 wird ein Anwachsen der Zahl des Muslime auf 7,3% erwartet. Damit liegt Deutschland immer noch an 8. Stelle in Europa hinter Frankreich, Belgien, Schweden, Österreich, Großbritannien, der Schweiz und den Niederlanden (PewResearchCenter: The Future of the Global Muslim Population, 2011)
- **„Zuwanderer bedrohen unsere die Arbeitsplätze“**: Bis zum Jahr 2025 benötigen wir 6,5 Millionen Zuwanderer, um vorhandene Arbeitsplätze zu besetzen, da das deutsche Arbeitskräftepotenzial nicht ausreicht (IAB - Perspektive 2025: Fachkräfte für Deutschland, 2011)
- **„Wir haben eine nicht mehr zu bewältigende Asylanantenflut“**: Für das Jahr 2014 werden 200.000 Schutzsuchende in Deutschland erwartet. Das ist keinesfalls rekordverdächtig: Im Jahr 1992 stellten 438.000 Menschen Asylantrag (Nürnberger Nachrichten vom 17.12.2014)
- **„Ausländer sind öfter kriminell als Deutsche“**: Sogar das Bundeskriminalamt weist auf Schwächen in der eigenen Statistik hin: *„Diese Daten dürfen nicht mit der tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung gleichgesetzt werden. Sie lassen auch keine vergleichende Bewertung der Kriminalitätsbelastung von Deutschen und Nichtdeutschen zu“* (BKA: Polizeiliche Kriminalstatistik Bundesrepublik Deutschland. Berichtsjahr 2009). Gründe hierfür sind beispielsweise, dass 20% der dokumentierten Straftaten von Nichtdeutschen dem Ausländerrecht zuzuordnen sind und daher gar nicht von Deutschen begangen werden können. Weitere 20% der Straftaten von Ausländern wurden von Menschen begangen, die ihren Wohnsitz außerhalb der BRD haben. Die Gewaltkriminalität von Nichtdeutschen Jugendlichen ist von 10.400 Delikten im Jahr 2005 auf 5.800 im Jahr 2013 gesunken. (Dr. Christian Walburg: Migration und Jugenddelinquenz, Berlin 2014)
- **„Es gibt immer mehr radikale Muslime“**: Laut Verfassungsschutzbericht Sachsen sind es derzeit (2013) 350 Personen, der niedrigste Stand seit 10 Jahren. Bundesweit schätzt der Verfassungsschutz (2013) 43.000 Personen als Islamisten ein. Das sind 1,0 % aller hier lebenden Muslime. (zum Vergleich: 10,0 % der Deutschen stimmen der Aussage zu, dass der Nationalsozialismus auch seine guten Seiten gehabt habe ...)